Christina Riesenweber

Die Ordnungen der Literaturwissenschaft

Selbstbeschreibungen einer Disziplin 1990–2010

MV WISSENSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung ... 1
1.1. Fragestellungen und Ziele der Arbeit ... 1
1.2. Forschungsstand ... 4
Wissenschaftsgeschichte ... 4
Wissenschaftssoziologie ... 6
Wissenschaftstheorie ... 6
1.3. Theoretische Prämissen und Begriffsklärungen ... 7
1.3.1. Erkenntniskritische Grundlagen ... 7
1.3.2. Konstruktivistische Wissenschaftsmodelle ... 8
Niklas Luhmann: Wissenschaft als soziales System ... 10
1.3.3. Begriffsklärung ‚Literaturwissenschaft' ... 12
1.3.4. Begriffsklärung ‚Literatur' als ‚Gegenstand' der Literaturwissenschaft ... 14
1.4. Vorgehen ... 15
1.5. 1990–2010 als Abschnitt der Fachgeschichte ... 16

2. Texttypen der literaturwissenschaftlichen Selbstbeschreibung ... 21
2.1. Einführungstexte ... 21
2.1.1. Rahmenbedingungen ... 21
2.1.2. Komplexitätsreduktion ... 23
2.1.3. Normative vs. Deskriptive Kodifikationen ... 24
2.1.4. Reichweite ... 25
2.2. Lexika und Handbücher ... 26
Ludwik Flecks Modell der ‚esoterischen' und ‚exoterischen' Kreise ... 26
2.3. Selbstthematisierungen ... 30

3. Gliederungen der Literaturwissenschaft ... 33
3.1. Gliederungen nach Aufgabenbereichen ... 33
3.1.1. Gliederungen nach Aufgabenbereichen in Einführungstexten ... 34
3.1.2. Gliederungen nach Aufgabenbereichen in Lexika und Handbüchern ... 37
Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft ... 38

Begriffsbestimmung: idiographisch vs. nomothetisch, textorientiert vs. nicht-textorientiert 44
Metzler Lexikon Literatur 49
Kleinster gemeinsamer Nenner von Reallexikon und MLL 54
Handbuch Literaturwissenschaft 56
Kleinster gemeinsamer Nenner 60
3.2. Pluralismus 62
3.2.1. Kodifizierte Definitionen und Arbeitsdefinition von ‚Pluralismus' 63
3.2.2. Umgang mit und Darstellung von ‚Pluralismus' in Einführungstexten 64
3.2.3. Pluralismus in Texten literaturwissenschaftlicher Selbstthematisierung 68
3.2.4. Funktion des ‚Pluralismus' 73
3.3. Historische Selbstbezüge 74
3.4. Gliederungen durch ‚Paradigmen' und ‚Krisen' 79
3.4.1. ‚Paradigma' und ‚Krise' bei Kuhn 80
3.4.2. ‚Paradigma' und ‚Krise' in Selbstbeschreibungen der Literaturwissenschaft 83
3.4.3. ‚Dauerkrise' und Paradigmenerwartung 88
3.4.4. Das Unproblematische der Paradigmenlosigkeit 90
Paul Feyerabend: ‚Paradigma' vs. ‚Anything Goes' 91
Konsequenzen 94
3.5. ‚Grundlagenwissenschaft' und ‚angewandte' Literaturwissenschaft 95

4. Begriffe der Literaturwissenschaft 101
4.1. Begriffsbildung als Problem der Wissenschaftstheorie 101
4.2. Der Begriff ‚Begriff' in der Literaturwissenschaft 106
4.3. Die Begriffe ‚Gegenstand' und ‚Literatur' in der Literaturwissenschaft 111
4.3.1. Normative Modelle 113
4.3.2. Zentrum-Peripherie-Modelle 118
4.3.3. Text-Modelle 121
4.3.4. Kritik an gegenstandszentrierten Bestimmungen der Literaturwissenschaft 124
4.4. Äquivokation von Begriffen 128

4.5. Die Begriffe ‚Methode' und ‚Theorie' in der Literaturwissenschaft.. 130
4.5.1. Konzepte von ‚Methode' und ‚Theorie' aus der Wissenschaftsforschung ... 131
4.5.2. ‚Methode' und ‚Theorie' in Nachschlagewerken und Einführungstexten ... 134
Nachschlagewerke ... 134
Einführungstexte ... 139
Konsequenzen ... 143

5. Programme: Der Umgang mit Theorien und Methoden ... 145
5.1. ‚Theoriefreie' Literaturwissenschaft ... 145
5.2. ‚Traditionelle' Literaturwissenschaft ... 149
5.3. Darstellungsformen der Programme: Repräsentationen des Pluralismus ... 152
5.3.1. „Methodenrevue" ... 153
5.3.2. ‚Interpretation' als Zentrum ... 155
5.4. Begriffsvorschläge und Problemanalysen ... 157
5.4.1. Deskriptive Programme ... 157
5.4.2. Themenorientierte und nicht-themenorientierte Programme ... 158
5.4.3. Verknüpfungen und reflexive Strukturen ... 161

6. Ziele der Literaturwissenschaft ... 165
6.1. Ziele der Literaturwissenschaft in Einführungstexten ... 165
6.1.1. Unbestimmte Ziele ... 166
6.1.2. Übersetzen und Verstehen ... 174
6.1.3. Problemanalyse ... 180
6.2. Gliederung der Literaturwissenschaft nach Erkenntnisinteressen ... 184
6.2.1. Die Logik des Gegenstandes ... 185
6.2.2. Die Logik der Wissenschaft ... 187
6.2.3. Die Logik der Gesellschaft ... 188

7. Institutionen und Interaktionen: Kontexte der Literaturwissenschaft ... 191
7.1. Das wissenschaftliche Subjekt ... 192
7.1.1. Quantitative Überlastung ... 193
7.1.2. Das disziplinierte Subjekt ... 199

7.2. Die Disziplin 203
7.3. Außeruniversitäre Zusammenhänge 206
7.4. Literaturbezogene Akteure außerhalb der Wissenschaft 209
7.4.1. Literaturkritiker/innen 210
7.4.2. Lehrer/innen 212
7.4.3. Leser/innen 214
7.5. Faktor Zufall: Die Unberechenbarkeit der Wissenschaft 216

8. Zum Abschluss 219
8.1. Zusammenfassung 219
8.2. Rückblick und Ausblick 227

9. Bibliographie 229